



Exkursion Mulhouse

"Stadtentwicklung in Mulhouse zu Beginn des 21. Jahrhunderts
- die Veränderungen einer industriellen Stadt im Elsass"



Kaum eine andere Stadt wie das oberelsässische Mulhouse/Mülhausen befindet sich seit Jahrzehnten in einer Phase tiefgreifender wirtschaftlicher Umbrüche infolge der zunehmenden Globalisierung und veränderten politischen Rahmenbedingungen. Noch im 19. Jahrhundert die größte Industriestadt am südlichen Oberrhein drohen derzeit die Reste der einstigen Traditionsbranchen komplett wegzubrechen. Über eine offensive, mit „Renaissance de Mulhouse“ betitelte Stadterneuerungspolitik, als deren bislang sichtbarstes Zeichen die Reaktivierung der Straßenbahn zur nachhaltigen Attraktivitätssteigerung des Wirtschaftsstandortes Mulhouse wie zur gezielten Mobilitätsförderung und Integration seiner sozialen Problemgruppen steht, stellt sich die Stadt bewusst dem verschärften Wettbewerb unter den Städten.

Auf der Exkursion wird die Umsetzung dieser Stadterneuerungspolitik an mehreren Fallbeispielen (u.a. Bahnhof, DMC-Areal, „Fonderie“, „Filature“) vorgestellt. Auch die Altstadt, das „Nouveau Quartier“ und das südliche Kalirevier werden besucht.

Infos

Termin	Samstag, 4. April 2020
Leitung	Prof. Dr. Ernst-Jürgen Schröder
Zielgruppe	Studierende ab 3. Semester
Leistungsnachweis	Protokoll
Kosten	CHF 35.- (inkl. Zugfahrt, Tram in Mulhouse, Referenten) Bezahlung gilt als Anmeldung
Treffpunkt	8:20h in der Eingangshalle des französischen Bahnhofs, SNCF (rechter Eingang vom SBB)
Exkursionsende	spätestens um 19:50h Basel SBB
Anmeldung	Ab Montag 24.02.2020, 10:00 Uhr bei Bertram Baumgarten, Forschungsgruppe Humangeographie, Klingelbergstr. 27 (2. OG) min. 15 bis max. 20 Teilnehmende.